

„INSPIRIEREND ... MUSS MAN GESEHEN HABEN“
Kirk Cameron, „*Fireproof*“

UNERSETZBAR

Was bedeutet Familie?



... ZUM WEITERDENKEN ...

Ein Film mit Stoff zum Nachdenken

In den folgenden Kapiteln findest du Texte, Fragen und Anregungen rund um einige Themen des Films „Unersetzbar“.



Die Zeitangaben in diesem PDF beruhen auf der englischsprachigen Original-Version, daher sind minimale Abweichungen möglich.

Inhaltsübersicht

1. Sexualität – Meine freie Entscheidung?	3
2. Ehe – Ein Bund für die Ewigkeit	6
3. Kinder – Wann ist ein Kind ein Kind?	9
4. Der Vater – Ein wichtiger Bestandteil	12
5. Familie – Grundbaustein der Zivilisation	15
Gemeinsam diskutieren	18
Buch- und Filmtipps	19



1 Sexualität – Meine freie Entscheidung?

Was ist denn schon dabei?

Party machen, trinken und tanzen und dann ein kleiner One-Night-Stand ... Es ist für viele Menschen zur Normalität geworden. An den Schulen, Hochschulen und Universitäten wird man schief angeguckt, wenn man zugibt, dass man noch Jungfrau ist. Und man fühlt sich dabei fast schlecht.

Sex zwischen beinahe Fremden wird uns als völlig normaler Lebensentwurf präsentiert. In den meisten Liebesfilmen landen die Protagonisten erstmal gemeinsam im Bett. Dann kommt der magische Spruch: „Ich liebe dich!“ oder „Ich glaube, ich verliebe mich gerade in dich!“ Wonach der andere sich dann geschickt zurückzieht und sich fragt, ob er diese Beziehung überhaupt möchte. Aber zuerst kam da die schönste Nebensache der Welt.

„Ich weiß doch nicht, ob es funktioniert ...“

... wenn ich vorher nicht mit meinem Partner geschlafen habe“, hört man oft als Argument. Doch stimmt das überhaupt? Sicher, Sex ist etwas, das man nicht unbedingt automatisch kann. Wie alles, ist es etwas, das Übung verlangt. Wir müssen unseren Körper und den des Partners kennen, um zu wissen, wie er funktioniert, was uns Lust verschafft und was nicht. Aber ist es nicht genauso wichtig, oder vielleicht sogar noch grundlegender, den anderen zuerst kennenzulernen? Ihn oder sie mit seinen/ihren emotionalen und geistigen Facetten wahrzunehmen? Basiert guter, tiefer Sex nicht auf einem Vertrauensverhältnis, das wachsen muss?

Eigentlich geht unser Liebesleben niemanden etwas an. Dennoch werden wir auch in diesem Bereich von anderen wahrgenommen. Elizabeth Marquardt erzählt von einer Umfrage, in der gefragt wurde, wie man einen Mann nennt, der mit vielen Frauen schläft. Die Antwort war „Player“. Ein Spieler also – an diesem Wort ist kaum etwas Negatives. Aber fragt man, wie eine Frau bezeichnet wird, die viele sexuelle Kontakte hat, stößt man auf das Wort „Schlampe“ ein deutlich negativer Begriff. Wieso wird an dieser Stelle mit zweierlei Maß gewertet? (0:18:50 – 0:19:08)

Sexuelle Freiheit

John Stonestreet stellt die Hypothese auf, dass unser Freiheitsbegriff uns nicht frei gemacht hat, sondern wir dadurch in Wirklichkeit zu Sklaven geworden sind. Im konkreten Fall bedeutet das: Anstatt frei entscheiden zu können, ob und wann ich mit jemandem körperlich aktiv werde, egal in welcher Form, stehe ich unter dem Druck, es zu tun. Ich bin ein Sklave der Erwartungen meines sozialen Umfelds.

Genauso kann man umgekehrt sagen, dass in vielen christlichen Gemeinschaften von mir erwartet wird, bis zur Ehe zu warten. Wenn ich mich an diese Regel nicht halte, habe ich mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen bis hin zur Ausgrenzung. Dabei ist mein Umgang mit Sexualität etwas, was weder grenzenlos noch schuldbeladen, sondern in einer tiefen, liebevollen Beziehung zu Jesus verwurzelt sein sollte.





Fragen zum Thema

- Wie siehst du das Thema „Sexualität“? Spielt es in deinem Leben eine Rolle? Wie natürlich ist für dich deine eigene Sexualität, wie schuldbeladen? Gibt es bei dir Grenzen, die du nicht überschreitest?
- Sex außerhalb einer Beziehung reduziert ihn auf eine rein physische Angelegenheit. Ist das deiner Meinung nach überhaupt möglich? Sex von Emotionen zu trennen? Wie sieht es bei Männern aus und wie bei Frauen? Gibt es deiner Meinung nach Unterschiede?
- Warum, denkst du, werden Männer mit vielen sexuellen Kontakten als „Player“ bezeichnet, Frauen aber als „Schlampen“? Was löst das in dir aus? Findest du es gerechtfertigt? Wie entsteht solch ein Phänomen, das durchaus global anzutreffen ist?
- Welche Folgen hat es möglicherweise, die eigenen sexuellen Grenzen zu erweitern? Was könnten positive Konsequenzen sein, was könnte sich negativ auswirken?
- Tim Sisarich vergleicht Sex mit der Geschichte des Feuers im Ofen (0:21:35 – 0:22:30). Kannst du diesem Vergleich zustimmen? Oder findest du diesen Ansatz altmodisch und vollkommen überholt? Wieso?
- „Sex ist dieses schöne, von Gott geschenkte Mittel zu Beziehungssicherheit, zur Entstehung von Leben, zu Gesundheit und Glück. Einfach so damit um sich zu werfen, bedeutet nicht, es zu genießen.“ (John Stonestreet, 0:13:40 – 0:13:56) Kannst du dieser Aussage zustimmen? Was genau bedeutet „Sex“ im göttlichen Kontext? Geht es einfach nur um Regeln wie „Kein Sex vor der Ehe“ oder steckt für Gott noch viel mehr hinter Erotik und Sexualität?
- Was bedeutet es, sich seinem Partner gegenüber zu entblößen? Sowohl körperlich als auch seelisch? Welche Aussage würdest du mit diesem Schritt treffen? Was gibst du von dir preis?
- Denkst du, dass es für jemanden, der viele verschiedene Partner hat, schwieriger wird, eine funktionierende Beziehung, vielleicht sogar Ehe, einzugehen?





Die Bibel zum Thema

Römer 13,13-14

Unser Leben soll vorbildlich und ehrlich sein, damit es vor den Augen anderer Anerkennung findet. Wir wollen nicht an ausschweifenden Festen und Trinkgelagen teilnehmen, keinen Ehebruch begehen, nicht in sexueller Zügellosigkeit leben und uns auch nicht auf Streit und Eifersucht einlassen.

Haltet euch an Jesus Christus, den Herrn, und lasst euer Leben von ihm bestimmen. Gebt euren Wünschen nicht so weit nach, dass ihr von euren Leidenschaften beherrscht werdet.

- Auf welche Ebene stellt der Apostel Paulus sexuelle Zügellosigkeit? Was bedeutet das überhaupt?
- Wie werden die Dinge, die Paulus hier aufzählt, in unserem heutigen kulturellen Umfeld gesehen?

2. Petrus 2,18-20

Mit leeren Worten schwingen sie [Irrlehrer] große Reden, und durch ihr ausschweifendes Leben verführen sie die Menschen wieder zur Sünde, die einem solchen Leben gerade erst wieder entkommen waren. Sie versprechen Freiheit, sind aber selbst Sklaven der Sünde. Denn wovon man sich beherrschen lässt, dessen Sklave ist man.

Viele sind durch Jesus Christus, unseren Herrn und Retter, dem Verderben der Welt entkommen. Doch wenn sie von den Verlockungen dieser Welt wieder angezogen und überwältigt werden, sind sie schlimmer dran als zuvor.

- Wovon lässt du dich beherrschen?
- Wenn man Sklave ist von dem, was einen beherrscht, wie erlangt man dann Freiheit? Was bedeutet dann Freiheit?

Einen guten Überblick darüber, was die Bibel zu Sexualität sagt, findest du in dem Buch „Liebeslust“. Hier gibt es einen ersten Einblick: scmedien.de/die-kunst-des-liebens/der-gott-der-sinnlichkeit



2 Ehe – Ein Bund für die Ewigkeit

„Ich wage zu behaupten, dass der Wert von Bindung und Hingabe immer mehr verloren geht, je mehr diese ‚Abschlepp-Kultur‘ um sich greift. Die Menschen sind nicht mehr bereit, langfristig zu investieren.“ (Tim Sisarich, 0:22:10 – 0:22:30)

Ehe = Ewigkeit

„Ehe“ bedeutet im althochdeutschen Kontext „Gesetz, Ewigkeit“. Im Urgemanischen steht das Wort für „ewig geltende Gewohnheit“. Vor allem der Begriff „Ewigkeit“ springt einem hier entgegen. Ehe = Ewigkeit. Wirklich? Wie kann ich in einem kurzen Moment eine so weitreichende Entscheidung treffen? Ich weiß doch nicht, wie die Situation in sieben Jahren aussieht? Die Liebe hält auch nicht alles aus! Was, wenn ich mich entliebe?

Warum muss ich überhaupt heiraten, wenn ich alles haben kann, was ich will, wann ich es will?

„Manche jungen Paare, die bereits vor der Hochzeit zusammenziehen, meinen, sie könnten auf diese Weise die Ehe ‚erproben‘ – ob ihre Beziehung denn dem alltäglichen Miteinander standhalten könne. Diese Paare sitzen meistens einem Irrtum auf: Denn die Ehe kann grundsätzlich nicht erprobt werden, weil sich mit der Eheschließung die Verbindlichkeit der Beziehung und die vorbehaltlose gegenseitige Annahme qualitativ erheblich verändert. Mit der Ehe und dem Trauschein gehen Versprechen einher, die tiefe Verbundenheit, Sicherheit, Vertrauen und Fallenlassen erst möglich machen.“ (Schmidt, Liebeslust, S. 250f)

In einer perfekten Welt

„In einer perfekten Welt wäre es toll, wenn alle Ehen halten würden, aber das ist heute nicht der Fall“ sagt

ein junges Mädchen (0:24:27 – 0:24:33). Wir leben eben nicht in einer perfekten Welt. Punkt. Aber kann das immer als Ausrede herhalten?

Es gibt viele Gründe dafür, dass Ehen nicht halten. Manche sind von außen nachvollziehbar, andere nicht. Aber Menschen, die das Thema Scheidung nicht so eng sehen, vergessen manchmal, dass jede Trennung eine große Erschütterung bedeutet. Betroffene Kinder erleben die Scheidung oftmals als Verlust, Schmerz, Schuld und verlieren vielleicht sogar das Vertrauen in Beziehungen oder das Leben selbst. Aber auch eine Scheidung ohne Kinder hinterlässt tiefe Spuren, was die Betroffenen manchmal erst im Nachhinein merken.

Zahlen und Fakten

Die Anzahl der Eheschließungen ist seit einigen Jahrzehnten stark rückläufig. 1950 lag der Durchschnittswert noch bei 11 Eheschließungen bei 1.000 Einwohnern. 2013 waren es nur noch 4,6. (Quelle: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/tabelle-Ergebnis/12611-0001>)

Einer der Gründe ist laut *juraforum* die zunehmende gesetzliche Gleichstellung von eheähnlichen Gemeinschaften ohne Trauschein gegenüber verheirateten Paaren. Gesetzliche und finanzielle Vorteile einer Ehe werden immer geringer.

Nach den derzeitigen Scheidungsverhältnissen werden etwa 35% aller in einem Jahr geschlossenen Ehen innerhalb der nächsten 25 Jahre geschieden – noch vor der Silberhochzeit. Etwa die Hälfte der im Jahr 2014 geschiedenen Ehepaare hatte minderjährige Kinder. (Quelle: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/07/PD15_266_12631.html;jsessionid=D69AD6241F02517D596D491BE1866B8D.cae3)





Fragen zum Thema

- Glaubst du, dass die heutige Sicht auf Sexualität einen Einfluss auf die Entscheidung hat, eine Ehe einzugehen?
- Wie können und sollten Gemeinden Ehen fördern? Was können sie im Vorfeld tun, um junge Menschen auf die Ehe vorzubereiten?
- Die heutige Konsumgesellschaft scheint sich in der Tat auch auf unsere Beziehungen übertragen zu haben. In vielen Fällen geht es nur um mich und meine Wünsche. Aber was bedeutet diese Einstellung für die Menschen, mit denen wir in einer Beziehung leben? Was macht eine Beziehung überhaupt aus?
- „Wir haben Generationen, die in einer Kultur aufgewachsen sind, in der Scheidung weit verbreitet ist. Und unter anderem beobachten wir, dass das kein zeitlich begrenztes Phänomen war, sondern wir sehen, dass es sich durch alle Generationen zieht.“ (Elizabeth Marquardt, 0:24:55 – 0:25:08) Ist Scheidung ansteckend? Wie wichtig ist das, was unsere Eltern uns vorleben?
- Welche Auswirkungen hat eine Scheidung auf Kinder? Auf den Partner? Auf unsere zukünftigen Entscheidungen?
- Kannst du eine auf Vertrauen basierende Beziehung mit jemandem eingehen, der geschieden ist, vielleicht nicht zum ersten Mal?
- Heiraten liegt voll im Trend, Ehen selber kommen dagegen nicht so gut weg. Warum hast du geheiratet/würdest du heiraten? Versuche mindestens drei Gründe zu finden, die nicht primär mit dir selbst zu tun haben.
- Was macht eine Ehe manchmal so schwierig? Was für Vorteile siehst du in einer Ehe?



Die Bibel zum Thema

Korinther 7,1-6

Ja, es ist gut für einen Menschen, sexuell enthaltsam zu leben. Doch weil es so viel Unzucht gibt, sollte jeder Mann seine Frau haben und jede Frau ihren Mann.

Der Ehemann soll sich seiner Frau nicht entziehen; dasselbe gilt für die Ehefrau ihrem Mann gegenüber. Die Ehefrau gibt ihrem Mann das Recht über ihren Körper, und ebenso gibt der Ehemann seiner Frau das Recht über seinen Körper.

Keiner soll sich dem anderen verweigern, es sei denn, beide Ehepartner beschließen übereinstimmend, sich

für eine begrenzte Zeit sexuell zu enthalten, um sich noch intensiver dem Gebet widmen zu können. Danach kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht in Versuchung führt, weil ihr euch nicht beherrschen könnt.

Das ist aber nur eine Empfehlung von mir, kein Gebot.

- Was sagen diese Verse über die Ehe?
- Welche Pflichten hat man Paulus Worten nach innerhalb einer Ehe? Wie empfindest du diese Worte? Untergraben sie die persönliche Freiheit?



Epheser 5,22-33

Ihr Ehefrauen sollt euch euren Männern unterordnen, so wie ihr euch dem Herrn unterordnet. Denn der Mann ist das Haupt seiner Frau, wie Christus das Haupt seines Leibes – der Gemeinde – ist, für die er sein Leben gab, um sie zu retten. So wie die Gemeinde sich Christus unterordnet, sollt ihr Ehefrauen euch auch euren Männern in allem unterordnen.

Und ihr Ehemänner, liebt eure Frauen mit derselben Liebe, mit der auch Christus die Gemeinde geliebt hat. Er gab sein Leben für sie, damit sie befreit von Schuld ganz ihm gehört, rein gewaschen durch die Taufe und Gottes Wort. Er tat dies, um sie als herrliche Gemeinde vor sich hinzustellen, ohne Flecken und Runzeln oder dergleichen, sondern heilig und makellos. Genauso sollten auch die Ehemänner ihre Frauen lieben, wie sie ihren eigenen Körper lieben. Denn ein Mann liebt auch sich selbst, wenn er seine Frau liebt.

Niemand hasst doch seinen eigenen Körper, sondern sorgt liebevoll für ihn, wie auch Christus für seinen Leib, also für die Gemeinde, sorgt. Und wir gehören zu seinem Leib.

In der Schrift heißt es: „Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die beiden werden zu einer Einheit.“ Das ist ein großes Geheimnis, aber ich deute es als ein Bild für die Einheit von Christus und der Gemeinde.

Deshalb sage ich noch einmal, dass jeder Ehemann seine Frau so lieben soll, wie er sich selbst liebt, und dass die Ehefrau ihren Mann achten und respektieren soll.

- Paulus vergleicht die Ehe hier mit der Beziehung zwischen Christus und der Gemeinde. Was bedeutet das für die Ehe zwischen Mann und Frau?
- Denkst du, dass deshalb ein besonderer Segen auf der Eheschließung liegt? Kann man eine Beziehung ohne Trauschein einer Ehe gleichsetzen?
- Auf welcher Ebene befinden sich Mann und Frau? Und welche Eigenschaft sollte die Beziehung bestimmen?

Matthäus 19,3-12

Da kamen einige Pharisäer zu ihm und versuchten, ihm eine Falle zu stellen. Sie fragten ihn: „Darf sich ein Mann aus jedem beliebigen Grund von seiner Frau trennen?“ „Wisst ihr nicht, was in der Schrift steht?“, erwiderte Jesus. „Dort steht, dass ‚der Schöpfer die Menschen als Mann und Frau schuf‘. Und es heißt weiter: ‚Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die beiden werden zu einer Einheit.‘ Dann sind sie also nicht mehr zwei, sondern eins, und niemand soll sie mehr trennen, denn Gott hat sie zusammengebracht.“

„Und warum hat dann Mose gesagt, dass ein Mann seiner Frau einen offiziellen Scheidungsbrief ausstellen und sie dann fortschicken darf?“, fragten sie.

Jesus antwortete: „Mose erlaubte die Ehescheidung, weil eure Herzen hart sind, aber ursprünglich war sie nicht Gottes Wille. Und ich sage euch: Ein Mann, der sich von seiner Frau scheiden lässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch – es sei denn, seine Frau war untreu.“

Da sagten die Jünger zu Jesus: „Dann wäre es ja besser, gar nicht zu heiraten!“

„Nicht jeder kann dies verstehen“, sagte Jesus. „Das können nur die, denen Gott dabei hilft. Manche werden unfähig zur Ehe geboren, andere werden von Menschen dazu unfähig gemacht, und wieder andere haben sich dafür entschieden, um des Himmelreiches willen nicht zu heiraten. Wer dies begreifen kann, der handle danach.“

- Unter welchen Voraussetzungen billigt Jesus eine Ehescheidung? Was bedeutet Jesu Aussage für die heutige Gesellschaft?
- Glaubst du, dass Jesus heute etwas anderes zu diesem Thema sagen würde?
- Viele Beziehungen gehen aufgrund unüberbrückbarer Differenzen auseinander. Kennst du selbst Beispiele solcher Trennungen? Waren die Differenzen wirklich unüberbrückbar, oder wurden sie mit der Zeit unüberbrückbar?



3. Kinder – Wann ist ein Kind ein Kind?

„Die Gesellschaft scheint Kinder oft nur als ‚Gebrauchsgegenstand‘ zu betrachten, oder – schlimmer noch – als Last oder manchmal sogar als Fehler.“
(Tim Sisarich, 0:40:04 – 0:40:20)

Es gibt kaum ein schöneres Gefühl, als ein kleines schlafendes Baby auf den Armen zu halten. Wenn es sich langsam entspannt, der Kopf immer schwerer wird. Wenn die Atmung sich entspannt und die Mimik friedlich wird. Und dann schleicht sich ein glückliches Lächeln auf das kleine Gesicht.

Ein Wunder der Natur

Drei Wochen nach der Befruchtung der Eizelle durch das Spermium beginnt das Herz des Kindes zu schlagen. Es hat noch keine ausgebildeten Gliedmaßen, keine ausgebildeten Gesichtszüge, keine funktionierenden Organe, man erkennt noch nicht einmal ein menschliches Wesen – aber das Herz schlägt. Bereits nach zwölf Wochen sind die Organe angelegt und man erkennt Gliedmaßen, der Kreislauf ist funktionsfähig.

Abtreibung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist in Deutschland gesetzlich verboten und wird bei Verstoß mit Freiheitsstrafe geahndet. Allerdings gibt es Ausnahmen, die in §218 StGB geregelt sind. Demnach darf eine Schwangere innerhalb der ersten zwölf Wochen ihr Kind abtreiben, wenn sie ein Beratungsgespräch und drei Tage Bedenkzeit vorweisen kann.

Liegt ein medizinisches Problem vor, durch das die körperliche oder seelische Gesundheit der Schwangeren durch ein behindertes Kind in unzumutbarer Weise beeinträchtigen würde, unter Berücksichtigung ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse, so ist ein Schwangerschaftsabbruch bis zum Ende der Schwangerschaft möglich.

Das Problem hierbei ist, dass bisher eine Behinderung nicht immer zu hundert Prozent festgestellt werden konnte.

Ist die Schwangerschaft Folge einer Vergewaltigung darf nach deutschem Recht ebenfalls innerhalb der ersten zwölf Wochen ein Abbruch durchgeführt werden.

Zahlen und Fakten

2013 gab es in Deutschland offiziell insgesamt 102.802 Schwangerschaftsabbrüche, von denen 99.079 rechtlich gesehen unter die Ausnahme der Beratungsregelung fielen. Das sind etwas mehr als 96%.

Auch wenn die Zahlen der Abbrüche im Jahresvergleich stetig kleiner werden, sind es zurzeit immer noch 13% aller Schwangerschaften, die abgebrochen werden, nur ein Bruchteil aus medizinischen oder kriminologischen Gründen.

(Quellen: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Schwangerschaftsabbrueche/Tabellen/RechtlicheBegrueendung.html> & <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/Tabellen/Gebo-reneGestorbene.html>)





Fragen zum Thema

- Sieh dir die Geschichte der Familie Lyons an (1:08:50 – 1:11:10). War es die richtige Entscheidung, dieses Kind zu bekommen? Was hat sich für die Familie verändert?
- Findest du es gerechtfertigt, dass in China reihenweise Mädchen abgetrieben werden? Was sagt das über den Wert von Kindern und Menschen überhaupt aus?
- John Stonestreet geht noch einen Schritt weiter. Er überträgt das menschliche Konsumverhalten auf das Kinderkriegen. Wenn es uns nicht passt, dann verhindern wir es. Wenn das Kind wahrscheinlich krank sein wird, wollen wir es nicht. Wie stehst du zu dieser Aussage? Sind wir schon so weit, Kinder als Luxusartikel zu betrachten? Wieso?
- Was bedeuten dir persönlich Kinder? Produktivität? Altersvorsorge? Nervensägen?
- Betrachte die Entwicklung eines Kindes im Mutterleib. Ab wann ist deiner Meinung nach dieses Kind ein Mensch, das Menschenrechte genießt oder einfach nur das Recht zu leben? Wann ist ein Schwangerschaftsabbruch möglicherweise gerechtfertigt?
- Wer trägt die Verantwortung für das Kind? Wer hat sich für das Kind entschieden?
- Das Dreieck Sex, Ehe und Kinder war ein unumstrittenes Prinzip. Die sexuelle Revolution habe das auseinandergerissen, was negative Folgen habe, sagt Jonathan Last (0:42:28 – 0:43:22). Kannst du dem zustimmen? Wie viel bedeutet dir diese Beziehung der drei Faktoren? Gehören sie zusammen oder sind sie total überholt und altmodisch? Stelle einmal sowohl Vor- als auch Nachteile gegenüber.
- Unterstützt unser Staat das Kinderkriegen?
- Was treibt deiner Meinung nach Frauen dazu, Schwangerschaften abzuberechnen? Betrachte dazu auch das komplette Kapitel fünf. Welche Rolle spielt der Kindsvater? Welche Rolle spielt die Familie, die Gesellschaft?



Die Bibel zum Thema

2. Mose 1,15-21

Der König von Ägypten erteilte den hebräischen Hebammen Schifra und Pua folgenden Befehl: „Wenn ihr den hebräischen Frauen bei der Geburt Hilfe leistet und ein Junge geboren wird, dann tötet ihn. Ist es jedoch ein Mädchen, dann lasst es am Leben.“

Aber weil die Hebammen Ehrfurcht vor Gott hatten, gehorchten sie dem König von Ägypten nicht und ließen die Jungen am Leben.

Da rief der König von Ägypten die Hebammen zu sich.

„Warum tötet ihr die Jungen nicht?“, wollte er wissen. „Herr“, antworteten sie ihm, „die hebräischen Frauen sind kräftiger als die ägyptischen Frauen. Noch bevor eine Hebamme zu ihnen kommt, haben sie ihr Baby bereits geboren.“

Gott segnete die Hebammen und das Volk der Israeliten wurde sehr groß und mächtig. Weil die Hebammen Ehrfurcht vor Gott hatten, schenkte er ihnen viele Kinder.

- Wie wichtig sind Kinder diesen Versen nach? Welchen Wert haben sie?



Markus 10,13-16

Eines Tages brachten einige Eltern ihre Kinder zu Jesus, damit er sie berühren und segnen sollte. Doch die Jünger wiesen sie ab. Als Jesus das sah, war er sehr verärgert über seine Jünger und sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder zu mir kommen. Hindert sie nicht daran! Denn das Reich Gottes gehört Menschen wie ihnen. Ich versichere euch: Wer nicht solchen Glauben hat wie sie, kommt nicht ins Reich Gottes.“ Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf den Kopf und segnete sie.

- Eltern sein bringt viele Veränderungen und Herausforderungen mit sich. Immer wieder hilft es dabei, sich Gottes Liebe für die Kinder anzuschauen. Er liebt unsere Kinder viel mehr als wir! Er hat sein Leben für sie gegeben und sehnt sich nach ihnen!
- Für Eltern: Was bereitet dir als Mutter oder Vater Schwierigkeiten? Wo wünschst du dir noch mehr von Gottes Liebe für dein Kind?
- Hast du diese Liebe Gottes als Kind erfahren? Wie haben dich deine Eltern behandelt? Konnten sie dir vermitteln, dass du unendlich und bedingungslos geliebt und wertvoll bist?
- Mehr zu Jesus und den Kindern kannst du in dem Vortrag von Prof. Siegfried Zimmer hören: <http://worthaus.org/mediathek/1-4-2/>

Jeremia 1,4-5

Der Herr sprach zu mir: „Ich kannte dich schon, bevor ich dich im Leib deiner Mutter geformt habe. Schon vor deiner Geburt habe ich dich dazu bestimmt, dass du den Völkern meine Botschaften überbringst.“

Psalm 139,13-16

Du hast alles in mir geschaffen und hast mich im Leib meiner Mutter geformt. Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast! Wunderbar sind deine Werke, das weiß ich wohl. Du hast zugesehen, wie ich im Verborgenen gestaltet wurde, wie ich gebildet wurde im Dunkel des Mutterleibes. Du hast mich gesehen, bevor ich geboren war. Jeder Tag meines Lebens war in deinem Buch geschrieben. Jeder Augenblick stand fest, noch bevor der erste Tag begann.

- Wann beginnt für Gott diesen Versen nach ein menschliches Leben? Wie ist seine Beziehung zu diesem Wesen im Mutterleib?
- Gott spricht hier von einer Berufung, die schon vor der Geburt galt. Was sagt das über den Wert Jeremias aus? Kannst du das auch für dein eigenes Leben so sehen?
- Glaubst du, dass Gott dich aus einem bestimmten Grund erschaffen hat? Was ist deine Berufung?



4. Der Vater – Ein wichtiger Bestandteil

„Wir haben eine Kultur geschaffen, in der Männer mit allem Möglichen durchkommen können. Was heißt das in Bezug auf ein Baby? Die Kostbarkeit des Lebens ist nicht etwas, das man wegwerfen kann, damit das eigene Leben ohne Störungen weitergeht. Wenn ein Mann weiß, dass er Verantwortung trägt – ich glaube, dann würde sich in der Gesellschaft etwas ändern.“ (0:49:59 – 0:50:25)

Verantwortung übernehmen

Wenn ein Paar eine Affäre hat und die Frau dabei schwanger wird, steht der Mann vor einer Entscheidung: Übernimmt er seinen Teil der Verantwortung oder zieht er sich aus der Affäre? Für ihn ist diese Überlegung womöglich viel schwerwiegender als für die Frau, denn er kann sich wirklich entscheiden. Vielleicht wird er letztendlich Unterhalt zahlen müssen, doch er kann, wenn er will, dieses Kind ignorieren, im Gegensatz zu der Frau, die das Kind in sich trägt.

Schau dir noch einmal die Szene zwischen 0:47:55 und 0:49:15 an. Wollen wir in einer Welt leben, in der wir nur dann füreinander da sind, wenn wir uns gegen das Kind entscheiden? Oder wollen wir in einer Welt leben, in der wir alle Verantwortung übernehmen und uns gegenseitig unterstützen – ohne Bedingungen?

Vater-Tochter-Beziehung

„Jedes Kind hat das Recht, einen Vater und eine Mutter zu haben, die sich lieben und treu sind.“ (0:39:24 – 0:39:28) Kinder brauchen einen Vater. Sie brauchen auf der anderen Seite auch eine Mutter. Mann und Frau sind verschieden, sie haben verschiedene Stärken und Schwächen. Ein Kind braucht aber beides. Die liebenden und tröstenden Arme der Mutter, die starken und beschützenden Arme des Vaters.

Eine Studie der Wayne-State-Universität Detroit bestätigt, dass die Ehemänner der meisten Frauen zumindest vom Aussehen her den Vätern der Frauen ähneln. Dabei handelte es sich nicht um die biologischen Eltern, sondern um Adoptiveltern, damit eine genetische Erklärung ausgeschlossen werden konnte. Probanden wurden Bilder von einer Frau, ihrem Ehemann und ihren Adoptiveltern vorgelegt. Die Ähnlichkeit zwischen Vater und Ehemann verstärkte sich, je besser das Verhältnis von Vater zu Tochter war. (Quelle: http://www.wissenschaft.de/home/-/journal_content/56/12054/1119719/)

Ist diese Studie über das Aussehen möglicherweise auch auf die Eigenschaften des Vaters übertragbar? Der Wert des Vaters und seine Liebe sind elementar und prägend für ein Mädchen. Ihr zukünftiger Ehemann wird viele Eigenschaften des eigenen Vaters haben. Es gibt Beispiele, in denen Mädchen von ihren Vätern geschlagen wurden, ihre Ehemänner schlugen sie später auch. Das sind extremere Beispiele, aber sie zeigen, wie wichtig der Vater im Leben seiner Tochter ist.

Zahlen und Fakten zum Familienstand

Laut Statistischem Bundesamt ist die Anzahl an Familien mit Ehepaaren und minderjährigen Kindern rückläufig. Zwar machten sie 2014 noch den größten Anteil aus, aber die Zahl der alternativen Familienformen ist stärker gewachsen. 20% der Familien mit Kindern unter 18 Jahren waren alleinerziehende Mütter oder Väter, 10% lebten in einer Lebensgemeinschaft. 1996 waren 14% Alleinerziehende und 5% Lebensgemeinschaften. (Quelle: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/AktuellFamilien.html>)





Fragen zum Thema

- Wie ist dein Vater? Wie hat er dich geprägt, was hat er dir beigebracht? Welche Botschaften hat er dir vermittelt? Wie wichtig ist dir dein Vater?
- Vergleiche das Bild des Vaters Mitte des 19. und 20. Jahrhunderts mit heute. Was hat sich verändert? Welche Eigenschaften sind geblieben?
- Tim Sisarich präsentiert zwischen 1:00:00 – 1:00:40 mehrere Statistiken, die zeigen sollen, was ein fehlender Vater in der Familie für Auswirkungen hat. Glaubst du diesen Zahlen? Was sagen sie aus?
- Welche Bedeutung hat ein Vater? Was verkörpert er? Auf der anderen Seite: Welche Bedeutung hat eine Mutter? Wer ist wichtiger und warum?
- Einige Insassen erzählen davon, wie sich ihr Leben durch einen fehlenden oder misshandelnden Vater verändert hat (1:00:40 – 1:06:36). Wie wirken diese Lebensgeschichten auf dich? Was lösen sie in dir aus?
- Beschreibe den perfekten Vater!
- Was denkst du über die Aussage, dass Männer kaum noch Verantwortung übernehmen? Inwiefern zieht sich dieses Phänomen durch die Gesellschaft? Und übernehmen Frauen mehr Verantwortung?
- Für Männer: Was erwartest du von dir selber? Was für ein Vater möchtest du gerne sein?
- Für Frauen: Was erwartest du von deinem Ehemann? Was für einen Vater wünschst du dir für deine Kinder?
- Betrachte das Beispiel von Gene Wohlberg (1:14:10 – 1:18:57). Was für ein Vater war er? Wie hat er seine Entscheidungen getroffen? Und wie sehen die Konsequenzen aus?
- Fällt es dir leicht oder schwer, Gott als Vater zu sehen? Woran liegt das, und was erwartest du von Gott, dem Vater?



Die Bibel zum Thema

Lukas 15,20-23

So kehrte er [der verlorene Sohn] zu seinem Vater nach Hause zurück. Er war noch weit entfernt, als sein Vater ihn kommen sah. Voller Liebe und Mitleid lief er seinem Sohn entgegen, schloss ihn in die Arme und küsste ihn. Sein Sohn sagte zu ihm: „Vater, ich habe gesündigt, gegen den Himmel und auch gegen dich, und bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen.“

Aber sein Vater sagte zu den Dienern: „Schnell! Bringt die besten Kleider im Haus und zieht sie ihm an. Holt einen Ring für seinen Finger und Sandalen für seine Füße.

Und schlachtet das Kalb, das wir im Stall gemästet haben, denn mein Sohn hier war tot und ist ins Leben zurückgekehrt. Er war verloren, aber nun ist er wieder gefunden.“ Und ein Freudenfest begann.

- Tim Sisarich beschreibt diesen Vater als „sehnsüchtig, liebevoll, voller Vergebung“. Sind das Eigenschaften, die dein Vater verkörpert? Sind das erstrebenswerte Eigenschaften? Oder besteht hier nicht die Gefahr einer „Verweichlichung“ des Mannes?



- Doug Sauder erzählt von der schmerzlichsten Situation seines Lebens (1:11:14 – 1:13:24). Und auch, dass es dieser Schmerz ist, der die Verbindung zu Gott noch intensiver werden lässt. Hast du schon mal solch einen Schmerz gespürt, der dich näher zu Gott gebracht hat? Was hast du erlebt?

1. Timotheus 3,4

Es stimmt, dass jemand, der ein Ältester sein möchte, eine sehr ehrenvolle Aufgabe anstrebt.

Ein Ältester muss ein Mensch sein, der ein einwandfreies Leben führt. Er soll seiner Frau treu sein. Er soll Selbstbeherrschung haben, besonnen leben und einen guten Ruf besitzen. Er soll gastfreundlich sein und fähig, andere zu lehren. Er darf kein Trinker oder gewalttätiger Mensch sein, sondern er soll freundlich und friedliebend sein und darf nicht am Geld hängen.

Es ist nötig, dass er ein guter Familienvorstand ist und dass seine Kinder ihn achten und ihm gehorchen. Denn wenn ein Mann es nicht versteht, seiner Verantwortung im eigenen Haus gerecht zu werden, wie soll er dann für Gottes Gemeinde sorgen?

- In diesen Versen geht es um die Leiterschaft in der Gemeinde. Paulus erklärt, wie sich jemand zuhause in der Familie verhalten muss, wenn er eine leitende Position einnehmen möchte. Kann man diese Verse auch auf den Staat beziehen? Was lösen diese Verse bei dir aus?
- Hast du schon mal erlebt, dass sich ein Leiter einer Gemeinde zuhause nicht durchsetzen konnte? Welche Auswirkungen hatte das auf den Dienst dieser Person? Welche Auswirkungen auf die Familie?



5 Familie – Grundbaustein der Zivilisation

Eine typische Familie

Eric Metaxas beschreibt die Familie als den Grundbaustein der Zivilisation (0:06:39 – 0:08:30). Ohne Familien keine Zivilisation. In Familien werden Werte und Moral weitergegeben, Kinder erfahren im Idealfall Liebe und Zuneigung, welche sie weitergeben können. Steht die Familie an erster Stelle, so profitiert die Nation davon, davon ist Metaxas überzeugt. Stellen wir aber den Staat an erste Stelle, dann leidet die Familie darunter.

Die Familie als Staat

Eine Familie funktioniert eigentlich wie ein kleiner Staat. Die Strukturen sind die gleichen: Die Eltern verkörpern das Staatsoberhaupt, teilen untereinander die Aufgabenbereiche der Legislative, Judikative und der Exekutive auf. Die Kinder haben bis zu ihrem 18. Lebensjahr, rein rechtlich betrachtet, kein Entscheidungsrecht und müssen sich den Beschlüssen der Eltern beugen, ob sie ihnen gefallen oder nicht. Die Strukturen wirken sich aber nur positiv auf das Verhalten der Mitglieder aus, wenn sie gerecht und nachvollziehbar und nicht willkürlich sind. Ein funktionsfähiger „Familien-Staat“ deutet also darauf hin, dass auch der tatsächliche Staat eine positi-

ve Institution sein kann, wenn er auf rechtem, respektvollem Verhalten seinen Mitgliedern gegenüber basiert. Auch hier bewahrheitet sich, was Jesus sagte: „Wer in kleinen Dingen treu ist, wird auch in großen treu sein.“ (Lukas 16,10)

Die perfekte Familie

„Ich begreife langsam, dass es besser ist, eine gerettete Familie zu sein als eine perfekte Familie.“ Im Film selbst wird viel über Utopie geredet. Die Schwierigkeit dieser Sehnsucht nach Perfektion sei aber, dass wir immer davon ausgingen, dass die Probleme außerhalb lägen. Nicht wir seien fehlerhaft, sondern die Umstände. Doch: Wir alle machen Fehler.

Wir sollten aufhören, perfekt sein zu wollen, und anfangen, Gott immer ähnlicher zu werden. In Matthäus 7,5 lesen wir: „Zieh erst den Balken aus deinem eigenen Auge; dann siehst du vielleicht genug, um dich mit dem Splitter im Auge deines Freundes zu befassen.“ Erst dann kann heilende Veränderung stattfinden.

„Die perfekte Familie gibt es nicht. Jeder ist zerbrochen, niemand ist perfekt. Aber nichts ist irreparabel. Niemand ist hoffnungslos verloren.“ (Tim Sisarich, 1:21:07 – 1:22:46)



Fragen zum Thema

- Was bedeutet dir deine Familie? Ist sie ein Ort der Zugehörigkeit, ein Ort, an dem du Verständnis und Liebe bekommst? Oder eher das Gegenteil?
- Inwiefern prägt dich deine Familie? Wenn du dein Verhalten beobachtest, erkennst du deine Eltern wieder?
- Wie wichtig sind dir deine Eltern? Sowohl Vater als auch Mutter?
- Tim Sisarich stellt im Film einen direkten Zusammenhang zwischen Sexualität, Ehe, Elternschaft und Kindern her. Gibt es in einem dieser Bereiche Schwierigkeiten, so hat das Auswirkungen auf die anderen. Was denkst du dazu?
- Wie sieht das Bild einer glücklichen Familie heute aus? Was macht für dich eine glückliche Familie aus? Was zeigt uns die Werbung? Was siehst du bei deinen Nachbarn?
- Das Konsumverhalten und der Leistungsdruck dominieren unsere Gesellschaft. Haben diese Faktoren Einfluss auf die Familie? Inwiefern?
- „Frauen haben an einem bestimmten Punkt angefangen, Kinder als Erfolgshindernis anzusehen und zu denken, sie könnten keine glücklichen, produktiven Mitglieder der Gesellschaft sein und gleichzeitig Kinder haben.“ (Ashely McGuire, 0:38:10 – 0:38:28) Kannst du diese Einstellung nachvollziehen? Welche Errungenschaften haben wir dem Feminismus zu verdanken, wo siehst du Grenzen?
- Ist der moderne Feminismus ein Hindernis für Familien, speziell für Eltern?
- Kinder brauchen nicht so sehr viel Geld, als vielmehr Liebe und Zuneigung. Friedrich II von Hohenstaufen wird ein Versuch zugeschrieben, mit dem er die Ursprache des Menschen erforschen wollte. Dazu wurden neugeborene Kinder an Ammen übergeben, die sie wickelten, ihnen zu essen gaben und dafür sorgten, dass es ihnen an nichts Materiellem fehlte. Doch die Kinder starben, weil sie keine Zuneigung erhielten. (Quelle: <http://www.psychology48.com/deu/d/waisenkinderversuche/waisenkinderversuche.htm>) Es ist zwar nicht bestätigt, ob dieser Versuch so je stattgefunden hat, aber was hältst du von diesem unvorhergesehenen Ausgang? Was könnte das für das Leben innerhalb einer Familie bedeuten? In Bezug auf die Kinder, aber auch in Bezug auf den Partner?
- Was bedeutet es, eine gerettete Familie zu sein?





Die Bibel zum Thema

1. Korinther 13,4-8

Die Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht neidisch oder überheblich, stolz oder anstößig. Die Liebe ist nicht selbstsüchtig. Sie lässt sich nicht reizen, und wenn man ihr Böses tut, trägt sie es nicht nach. Sie freut sich niemals über Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich immer an der Wahrheit. Die Liebe erträgt alles, verliert nie den Glauben, bewahrt stets die Hoffnung und bleibt bestehen, was auch geschieht. Die Liebe wird niemals aufhören.

- Jesus hat davon geredet, dass das höchste Gebot ist, Gott, sich selber und den Nächsten zu lieben. Was bedeutet das für dein Familienleben? Sind deine Familienmitglieder auch deine Nächsten?
- Von welcher Liebe ist hier die Rede?
- Wo ist es für dich eine besondere Herausforderung, jemanden in deiner Familie bedingungslos zu lieben? Gibt es Punkte, wo immer wieder Konflikte entstehen? Was für ein Licht werfen die Verse aus Korinther 13 darauf?
- Überlege dir, wem in deiner Familie heute ein bisschen von dieser Liebe guttun würde. Und dann geh hin und liebe!

Epheser 2,19-22

Deshalb seid ihr nicht länger Fremde und ohne Bürgerrecht, sondern ihr gehört zu den Gläubigen, zu Gottes Familie.

Wir sind sein Haus, das auf dem Fundament der Apostel und Propheten erbaut ist mit Christus Jesus selbst als Eckstein. Dieser Eckstein fügt den ganzen Bau zu einem heiligen Tempel für den Herrn zusammen. Durch Christus, den Eckstein, werdet auch ihr eingefügt und zu einer Wohnung, in der Gott durch seinen Geist lebt.

- Hier ist die Rede vom Eckstein. Was für eine Bedeutung hat dieser Stein für ein Gebäude?
- Wie kann eine Familie Jesus so ins Familienleben integrieren, dass er wirklich das Fundament ist? Kennst du positive Beispiele aus deiner eigenen Familie oder aus anderen Familien?



Gemeinsam diskutieren

Die Texte der Kapitel greifen mehrere Themen aus dem Film „Unersetzbar“ auf und laden zum Weiterdenken ein. Das funktioniert für dich persönlich, aber vielleicht willst du den Film auch mit Freunden schauen und danach gemeinsam darüber diskutieren. Auch dazu lädt dieser Film ein und mithilfe der in diesem PDF erarbeiteten Themen findest du vielleicht einen guten Start in eine Diskussionsrunde.

Wenn du aktiv in einer Gemeinde arbeitest, dann kannst du dieses PDF vielleicht auch als Grundlage für eine Gruppenstunde benutzen (z.B. im Hauskreis) oder für eine Filmpredigt. Sei kreativ! Binde das Medium Film in deine Botschaft mit ein, denn die höchste Aufmerksamkeit erzielst du dann, wenn du etwas visuell begründest. Besonders geeignet ist dieser Film vor allem im Bereich der Männerarbeit.

Hast du Anregungen oder Kritik zu den Bonus-PDFs? Dann schreibe uns an film@scm-verlag.de. Wenn du uns Erfahrungen mitteilen möchtest, die du mit diesem Film gemacht hast, oder vielleicht jemand anders, dann kannst du uns ebenfalls schreiben. Wir freuen uns auf dein Feedback!

Alle Bibelzitate stammen aus der Übersetzung:

Neues Leben. Die Bibel, © Copyright der deutschen Ausgabe 2002 und 2006

SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Eine thematische Übersicht aller christlichen Filme von SCM sowie weitere Informationen zum Thema „Filme in der Gemeinde einsetzen“ findest du unter: www.scmmedien.de/filme-einsetzen



Buch- und Filmtipps



Kyle Idleman, Jade Fernandez, David Saucedo
AHA Aufwachen. Hingucken. Anpacken.

Alejandra benötigt Geld, um zu studieren. Da sie weiß, dass ihr Vater sie mit seinem kleinen Einkommen nicht unterstützen kann, versucht sie, auf andere Art und Weise an das Geld zu kommen. Was ihr zuerst gelingt, wird ihr schnell zum Verhängnis ... AHA: Aufwachen. Hingucken. Anpacken. – Der Moment, der dein Leben verändert. Im Stil von „not a fan.“ führt Kyle Idleman durch den Film und fordert den Zuschauer auf, eigene AHA-Momente zu entdecken. Mit Begleitmaterial für Hauskreise.

DVD, 85 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.315, €D 14,95*/

€A 15,30*/CHF 22.50* | SCM Hänssler

Begleitbuch zum Film

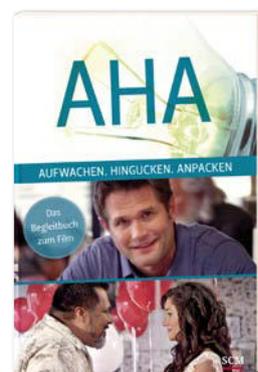
Mirjam Puppe

AHA Aufwachen. Hingucken. Anpacken.

Paperback, 13,5 x 20,5 cm, ca. 144 S.

Nr. 395.691, €D 6,95/

€A 7,20/CHF 10.50* | SCM Hänssler



Jason Burkey, Robert Davi, Edie McClurg

Der Erbe Die Geschichte eines verlorenen Sohns

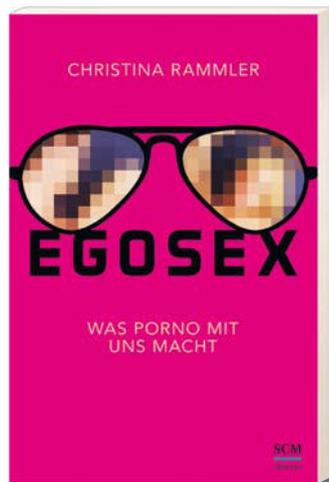
Jake ist das Leben auf der väterlichen Farm leid. Er möchte sein eigenes Glück suchen und bittet seinen Vater, ihm sein Erbe auszuzahlen. Wider Erwarten gibt sein Vater nach und lässt ihn ziehen. Zur Überraschung aller schafft Jake den Durchbruch in der Großstadt und findet schnell neue Freunde. Doch ohne Vorwarnung wendet sich sein Blatt und er erkennt, dass er sich mit den falschen Leuten eingelassen hat. Kann er der Bedrohung entkommen und sein Leben zurückgewinnen?

DVD, 105 Minuten, FSK ab 12 Jahre

Nr. 210.294, €D 14,95*/€A 15,30*/CHF 22.50* | SCM Hänssler



Buch- und Filmtipps



Christina Rammler

EgoSEX Was Porno mit uns macht

„Schaust du eigentlich Pornos?“, fragte Christina Rammler unverfroren – und fünf Männer und zwei Frauen packen aus. Ungeniert erzählen sie davon, was sie mit Pornos machen - und was Porno mit ihnen macht: mit ihrer Sexualität und ihren Beziehungen. Diese fesselnde Mischung aus Reportage und Analyse liefert verblüffende Antworten zu diesem Tabu-Thema, und das ohne moralischen Zeigefinger. Die Autorin schreibt mit erfrischender Leichtigkeit, kreativem Sprachwitz und unbestechlicher Klarheit.

Paperback, 14 x 21,5 cm, 240 S.

Nr. 395.625, €D 14,95/€A 15,40/CHF 22.50* | SCM Hänssler



Veronika Schmidt

Liebeslust Unverschämt und echt genießen

Keine Lust? Zu angespannt? Im Innersten verschämt? Das kann sich ändern. Denn schöner und lustvoller Sex muss kein Wunschtraum bleiben. Jedes Paar kann lernen, Erotik für sich zu entdecken und zu leben. Die Sexologin und Therapeutin Veronika Schmidt kennt die Sexmüdigkeit, die viele Ehen belastet. Offen und unverkrampft spricht sie darüber, wie wir neue Lust empfinden und mehr Freude am Sex bekommen können. Ihre steile These: Liebe und Leidenschaft sind lernbar.

Gebunden, 16,5 x 23,5 cm, 272 S.

Nr. 395.665, €D 19,95/€A 20,60/CHF 29.90* | SCM Hänssler



Thomas Härry

Von der Kunst, sich selbst zu führen

Das eigene Leben gelassen, aber entschieden gestalten! - Wie Selbstführung in Alltag, Beruf und Familie gelingen kann! „Ich halte die Fähigkeit, sich selbst zu führen, für eine Kernkompetenz reifer Persönlichkeiten und erst recht reifer Christen. Ohne sie ist es unmöglich, gute Beziehungen aufzubauen, Konflikte konstruktiv zu lösen, mit Belastung und Stress umzugehen. Ohne Selbstführung scheitert auch jeder Versuch, andere Menschen auf gute Weise zu begleiten und zu führen.“ (Thomas Härry)

Gebunden, 14 x 21,5 cm, 360 S.

Nr. 226.591, €D 19,95/€A 20,60/CHF 29.90* | SCM R.Brockhaus

